

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	11
1.1 Thema und Fragestellung.....	11
1.2 Eine Geschichte des Politischen – Ansatz und Methode.....	13
1.2.1 Politik und Geschichte in der Forschung.....	15
1.2.2 Der Begriff des Politischen.....	19
1.2.3 Die ‚histoire conceptuelle du politique‘.....	22
1.2.4 Kritik oder Erzählung.....	26
1.3 Aufbau der Arbeit.....	29
2. Eine demokratietheoretische Perspektive auf Repräsentation und Nation.....	31
2.1 Die Nation ist nicht durch konkrete Merkmale zu definieren.....	31
2.2 Die Nation ist nicht mit einer Vertragsgemeinschaft zu verwechseln.....	33
2.3 Die Nation ist ein politisches Phänomen der Moderne.....	33
2.4 Die Nation ist keine Willensgemeinschaft.....	35
2.5 Nation ist eine Ressourcengemeinschaft.....	35
2.6 Jede Nation hat drei Gesichter: Souverän, Bürger, Geschichte.....	36
2.7 Das allgemeine Wahlrecht gibt dem Gemeinwesen eine neue Form.....	37
2.8 Demokratie ist eine Praxis.....	39
2.9 Nationalrepräsentation wandelt sich zur Konfliktrepräsentation.....	40
2.10 Repräsentation hat eine figurative Dimension.....	42
2.11 Nation ist ein Einsatz im Streit um Hegemonie.....	44
2.12 Nationsbildung ist eine politische Verarbeitung von Klassenkonflikten.....	46
2.13 Vier Schwellen der Nationsbildung.....	47

2.14	Es gibt einen Unterschied zwischen Nation und Nationalismus.....	49
2.15	Nation und Demokratie bilden eine antagonistische Symbiose	50
3.	Historischer Forschungsstand, Kontext und Quellen	53
3.1	Stand der Literatur	53
3.2	Der Aufbau eines modernen Staatsapparats	56
3.3	Sozialer Wandel und Diversität.....	61
3.4	Quellenlage und Quellenkritik	65
4.	Von der ständischen Repräsentation zur Gemeinschaft der Gleichen	69
4.1	Ausgangsbedingungen. Repräsentation ohne Demokratie und Nation.....	70
4.1.1	Die Entwicklung der politischen Repräsentation vor der Staatsbildung	70
4.1.2	Die Ständeversammlung im neuen Staat.....	73
4.2	Die Schwelle der öffentlichen Kritik	78
4.2.1	‚Cahiers de Doléance‘ und der Ruf nach Öffentlichkeit	79
4.2.2	Repräsentation und Öffentlichkeit	84
4.2.3	Öffentliche Meinung und Nation	88
4.3	Die Schwelle des Wahlrechts. Der Kampf um Gleichheit.....	91
4.3.1	Überblick	91
4.3.2	Ambivalenter Liberalismus: 1848 und das Wahlrecht.....	92
4.3.3	Quantitative und rechtliche Entwicklung des Wahlrechts im 19. Jahrhundert.....	96
4.3.4	Dominanz der Rationalität des Privilegs und zögerliche Kritik.....	101
4.3.5	Eine neue Bewegung für das allgemeine Wahlrecht	106
4.3.6	Rückzugsgefechte der zensitären Rationalität.....	113
4.3.7	Das neue Verständnis des Wahlrechts setzt sich durch	117
4.3.8	Was ist allgemein? Das Frauenwahlrecht	124
4.4	Zusammenfassung und Diskussion.....	130

5.	Die Nationalisierung der Einheitsrepräsentation.....	135
5.1	Einleitung und Vorbemerkung zum Begriff der Souveränität.....	135
5.2	Einheit und Souveränität in den Verfassungskämpfen des 19. Jahrhunderts	138
5.2.1	Parlamentarismus ohne Einheitsrepräsentation.....	138
5.2.2	Die Rückkehr des Königs.....	140
5.2.3	Auf der Suche nach dem Repräsentanten der Souveränität.....	145
5.3	Die Nationalisierung der Einheitsrepräsentation im 20. Jahrhundert	149
5.3.1	Die Monarchie und die Polarisierung des Konflikts bis 1916.....	150
5.3.2	Die Monarchie in der Debatte über die Verfassungsreform.....	156
5.3.3	Krise und Republik.....	164
5.3.4	Die Nation in der Auseinandersetzung um Hegemonie	170
5.3.5	Das Referendum und die Folgen	176
5.4	Zusammenfassung und Diskussion.....	181
6.	Repräsentation und Politisierung sozialer Konfliktlinien	185
6.1	Einleitung.....	185
6.2	Die Blütezeit der Honoratiorenrepräsentation.....	186
6.3	Unsicherheiten: Die Demokratie auf der Suche nach ihrer Form.....	195
6.4	Politisierung der Konfliktlinien und Genese des Parteiensystems.....	202
6.4.1	Staat und Kirche.....	204
6.4.2	Stadt und Land.....	214
6.4.3	Arbeit und Kapital.....	223
6.5	Die Proportionen des Volkes.....	240
6.6	Repräsentation des sozialen Konflikts und Nation: Zwei Fallbeispiele.....	254

6.6.1	Die Auseinandersetzung über die Arbeitslosenpolitik von 1921	255
6.6.2	Der <i>Conseil National du Travail</i>	259
6.7	Zusammenfassung und Diskussion.....	265
7.	Weimarer Debatten in Luxemburg? Krise und Resilienz der Repräsentation	269
7.1	Einleitung.....	269
7.2	Die erste Versuchung der organisierten Gesellschaft: Sozialismus und Korporatismus	271
7.3	Die zweite Versuchung der organisierten Gesellschaft: Berufsständische Ordnung	277
7.4	Krise des Parlamentarismus und der Ruf nach Rationalisierung.....	288
7.5	Die nationalistische Fantasie der Einheitsrepräsentation.....	296
7.6	Von der Krise zur Verteidigung der Demokratie.....	306
7.6.1	Die Arbeiterpartei und der Parlamentarismus	306
7.6.2	Die endgültige Entleerung des Ortes der Macht. Streit um das Ordnungsgesetz	312
7.6.3	Die große Koalition und die Nation.....	319
7.7	Zusammenfassung und Diskussion.....	325
8.	Schluss	331
8.1	Zusammenfassung.....	331
8.2	Die politische Gegenwart im Spiegel der Geschichte.....	338
	Quellenverzeichnis	345
	Literatur	361
	Index.....	385